

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Madras, 01.01.1729-31.12.1735

August 1735

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176505)

AUG

Wetter im Himmel laß

1. Aufgelesen und mit einigen freunden
gesprochen. Mr. Crawford besuchte mich
noch spät und wir redeten wegen Cudelar.
2. Englische Bücher gelesen. Das Franz.
Dilberr verabredet auch Mr. Ladiappen.
3. Mr. Crawford besuchte mich. Das Dilberr
für die Franz. Mission abgemacht worden
und der Laufst.
4. Diesen Morgen besuchte ich Mr. Hoffe
und Conset. In H. Goud geschrieben.
Die Pausen sind auf Sonntag d. 21. July.
5. Mit der Dampfschiff zu ihm gefahren.
Von H. Walther in Disriben und 2.
das Buch erhalten. Die Malab. 6.
Stunden abgemacht.
6. Es ist die Nacht sehr geregnet. Das
Englische Schiff the Onslow left:
" Balchen am 2. Morgens an.
" Mr. Howard besuchte mich. Nachmittags
mich zum Sonntag bestattet.

U S T U S

35

Mein Willen geschrieben

7. An diesem Sonntage Malab: geschrieben
aus Rom: 8, 12-17. Mr. Howard sandte
uns einen Zettel, wodurch wir zur Con-
ferenz invitirt wurden. H. Gode schrieb
8. Mein Arbeit abgeschrieben. Der Abend
um 5. Uhr hatten wir eine General
Conference in Mr. Howards Wohnung, dazu
Hofschulte, Torriano, Roux, Johnson zugegen
waren. Wir redeten wegen der Missionen von
resolvirten, des Pils: sollte nach Bedarf gesen-
ken
9. Einem englischen Brief concipirt an
die Societät.
10. Mein Arbeit abgeschrieben. An H. Gode
geschrieben. Nachmittags Mr. Martzell
etc. besucht. An H. Walther geschrieben.
11. Mit der Missions-Konferenz zu thun
gehabt. Unser Dingestunde gehalten.
An H. Gallart geschrieben.
12. Brief acopirt. Von Malab. Der Stunde
gehalten.

L U G U

13 Meiner Arbeit abgemacht. Mir zu
Donnerstag beistand.

14 An diesem Tage sprachte H. S.
torius Malab: und in nachmittage
Portug. aus 1. Cor: 10, 1-13.

15 Von H. Gouds Briefe empfangen, und
ihm wieder geantwortet. Drey meiner
Arbeit abgemacht.

16 Von Morgens kam Arnold, Mutter an
mit 2. Portug: Diaband. H. S. und
mit Mr. Burton u. Mr. Consett. Dr.
H. S. ward besuchte mich. Van, Evang.
Johannem in unserm Collegio (arforio
Warugico gründet. Von und Brief
für die Geld Kasse in Eristheit.

17 Von Morgens abgemacht. bei Mr.
Burton gewesen. Meiner Ar-
beit abgemacht. Aus Pallia-
catte im Schreiben von dem
H. Gallard erhalten. H.
Pastorius kam bei mir und

18. Mr. Adiappen sandte mir das Franz Gold zu. Meine Arbeit vorrückt. Nachmittags die Malab. Dinge = Brände gefalben.
19. Diesem Mittag ließ ich 2. pfundgut + Loden kommen, die mußten mir befehl von einer Person geben, ob die ausgefragte Brauchzeit kommt, sollte oder nicht. Nachmittags die Malab. 2. Brände gefalben.
20. Meine Arbeit vorrückt. Nachmittags ausgegangen, um einen Ort ausfinden, wo wir künftighin unsern Ort zu bauen wollen.
21. An diesem Vormittag hatte ich von dem Andacht allein zu tun, wegen Diefen seit des Leibes.
22. Am Montag besuchte der H. Gov. Mr. Morse, Hadd, Barlow. Nachmittags besuchte ich Etalai und Gratia, um zum ersten die erste Gemeinlichkeit ausgebraucht zu sein.

. A U. G U

23. Am Morgen des 6. Apr. ging ich nach dem Lager.
24. Am Tag Briefe geschrieben, H. v. d. H. v. d. Missionen Einweisung. Am Sonntag besucht.
25. Englische Briefe geschrieben. Es hat die ganze Nacht geregnet. Weder besucht mich noch H. Walther ein Schreiben bekommen.
26. Es hat die Tage stark geregnet. Engl. Briefe geschrieben.
27. Fünfte Briefe abgeschrieben und nachmittags mich zum Sonntag besuch.
28. Am diesem Sonntag meine Au. das allein gesagt. Vor dem Mittag aber meine Briefe im Malabarisch eine Substanz geschrieben aus dem Worten: Was ist die Auligen auf den Herzen, das wird die der Sorgen!

29. Im Morgens um 7. Uhr mit Gold
 Silber und zu feinsten Goldmünzen.
 Ich fand Briefe aus Franquebar von
 den H. Missionairen, Monf. Pieter Kramer
 in der Glas von Salomon.

30. Im Morgens einige Freunde besuchte
 Monf. Burton, H. d. d. Traighon, Torrian
 Consett, Mantell, Simpson, Parker
 In unserm Collegio Waragico die Apostel J.
 p. f. zu lesen angefangen.

31. Briefe geschrieben nach Trang an
 die H. M. d. nach Nagaratnam an
 den H. Bernh. Engelbert. B. in
 ein Packet gesandt. Antony ging nach
 Palliacatte fort. Lebendiger
 Gott und Vater sei es lobt
 Dank für diesen Monat auch
 Offensbarer in der d. Markt
 herum, damit Trüffel und viel
 zu finden werden, wenn sie
 einfahren, die Silber mir.